

Von Mag. Dr. Doris Haider und Dr. Bruno Mähr, Wien

Onkologie integrativ – Konventionelle und komplementäre Therapie

Ben Pfeifer, Joachim Preiß, Clemens Unger (Hrsg.)

Urban & Fischer bei Elsevier Juni 2006; ISBN: 3-437-56420-X, 880 Seiten, 32 farbige Abb., gebunden, 79,95 Euro

Der Ansatz der Autoren, das Gebiet Onkologie möglichst aus allen Blickwinkeln betrachtet darzustellen, kommt dem Wunsch des Fachpublikums, das in der täglichen Praxis nicht nur mit schulmedizinischen Fragen, sondern vermehrt mit komplementären Therapien konfrontiert wird, entgegen. Die einzelnen Kapitel werden von verschiedenen Autoren im Übersichtsstil aufgearbeitet, am Ende jeweils mit Literaturverweisen.

Das Buch ist in 3 Teile aufgliedert:

Teil I: Allgemeiner Teil:

Grundlagen der Onkologie, kurz werden auf knapp 110 Seiten Themen wie Komplementärmedizinische Forschung, Konventionelle Diagnostik, Komplementäre Diagnostik oder Vorsorge und Nachsorge angerissen.

Teil II: Therapieverfahren

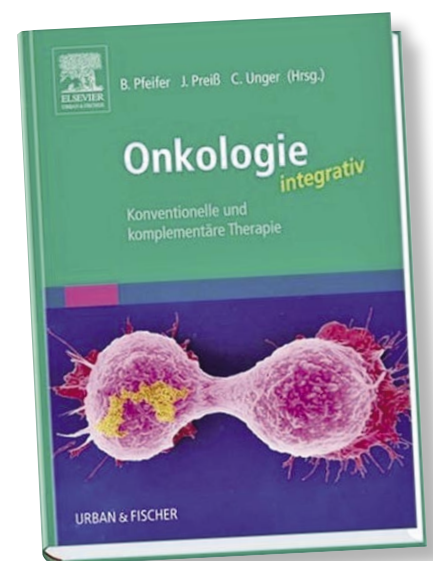
Es folgt eine Beschreibung und objektive kritische Bewertung der konventionellen Diagnostik- und Therapiekonzepte ohne detailliert auf Therapieschemata einzugehen, denn diese werden bei den einzelnen Tumorentitäten besprochen.

Die Einteilung der komplementärmedizinischen Verfahren erfolgt in 4 Gruppen:

1. Experimentelle Therapien: Innovative Strategien (z.B. Angiogeneschemmer)
2. Unkonventionelle Methoden in der Krebstherapie mit wissenschaftlichem Anspruch
3. Klassische Komplementärverfahren (z.B. Phytotherapie)
4. Außenseitermethoden (z.B. Haifischknorpel)

Für Fachpublikum ist ein Literaturverweis auf Bücher aus der Sparte »Lebensratgeber« wenig zielführend, wenn die Eingabe der Stichwörter »YOGA« »cancer« im Pubmed einen Review: Yoga for cancer patients and survivors. bringt. [Cancer Control. 2005 Jul;12(3):165-71].

Wissenschaftlich fundierte Entscheidungshilfen kann das Buch leider in einigen Kapiteln nicht bieten. Ebenso mutet die Angabe von Bezugsquellen für im Buch als »Außenseiter« definierte Methoden seltsam an, denn teilweise werden hier direkt die Homepages der Vertriebsfirmen, aber auch einzelne Apotheken, die in Eigenherstellung beispielsweise Kapseln produzieren, mit Angabe der Telefonnummer genannt.



Teil III: Spezieller Teil

Hier werden die verschiedenen Tumorerkrankungen jeweils mit Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik, konventioneller Therapiestrategie genau beschrieben.

Am Ende jedes Kapitel zeigt eine Tabelle die Bewertung der spezifischen konventionellen Therapie nach EBM-Kriterien. Die adjuvante Situation wird von palliativ first/second/third line Therapie deutlich getrennt. In gut gegliederten Einzelkapiteln lassen sich Fragen zur Epidemiologie, Ätiologie, Klassifikation, Stadieneinteilung, Klinik, Diagnostik, kon-